

Nr.: 248/2023

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	25.09.2023
■ Fachbereich	Digitalisierung, IT & Organisation	
■ Verfasser/-in	Kuttler, Andreas	
■ Telefon	07621 410-1550	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	15.11.2023
Kreistag	öffentlich	22.11.2023

Tagesordnungspunkt

Investitionen IT (siehe Variantenpapier Teil I, Nrn. 2 und 3 sowie Teil II., Nr. 2)

Beschlussvorschlag

Dem geplanten Budget für Investitionen im IT-Bereich in Höhe von 558.000,- € wird zugestimmt.

(Ergänzende Anmerkung: 2023 wurden davon bereits 90.000 Euro bewilligt).

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	1120	Organisation und IT
Produkt(e)	11.20.04	Betrieb und Unterhaltung von IT-Anwendungen auf zentralen und dezentralen Rechnersystemen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Eine reibungslose, störungsfreie und wirtschaftliche IT-Infrastruktur ist sichergestellt.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen IT-Anbindung und -Ausstattung.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Text

■ Klimawirkung:	<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
■ Personelle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, ggf. Erläuterung		
■ Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja,		
<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	€	€		
<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions-kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions-kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	558.000 €	€	€	23/24

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2022	2023	2024	2025	ab 2026
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung			47.000	511.000		
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung			90.000	468.000		

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Investitionen IT

Der Fachbereich Digitalisierung, IT und Organisation (DITO) soll als moderner, agiler Dienstleister die digitale Transformation im Landratsamt Lörrach voranbringen. Dies ergibt sich aus dem Handlungsfeld „Digitale Verwaltung“ der Zukunftsstrategie 2035 des Landkreises Lörrach. Hieraus leitet sich für das Sachgebiet IT insbesondere das Ziel ab, eine moderne, zukunftsfähige IT-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Diesbezüglich ist eine stetige Anpassung der Server, Leitungen und diversen Hardwarekomponenten an neueste technische Standards erforderlich, um die technische Performance und damit gleichzeitig die Arbeits- und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeitenden im Landratsamt aufrechtzuerhalten. Die stetige Weiterentwicklung der Infrastruktur an technische Standards ist zugleich aus Gründen der IT-Sicherheit erforderlich. Seit einigen Jahren mehren sich Berichterstattungen von IT-Sicherheitsvorfällen in öffentlichen Einrichtungen, die zum Teil auch im Zusammenhang mit Hackerangriffen stehen. Zukünftig wird es daher ein wachsendes Erfordernis sein, die IT-Infrastruktur auf potenzielle Sicherheitslücken zu prüfen, diese schnellstmöglich zu beseitigen sowie diesen vorzubeugen.

Zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur müssen im nächsten Jahr folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Anschaffung eines Digitalen Schlüsselschranks (10.000 €), Laptopwagens (3.000 €)



Begründung

Der FB DITO wird in 2024 in eine Open-Space-Umgebung im Haus 1 umziehen. Hier werden alle Mitarbeitenden des Fachbereichs DITO in einer offenen Bürofläche arbeiten. Aus IT-Sicherheitsgründen müssen Zugänge zu speziellen Technikräumen aber zwingend beschränkt werden, da diese nur von den entsprechenden IT-Fachkräften betreten werden dürfen. Derzeit werden die zugehörigen Schlüssel in einem einfachen manuellen Schlüsselkasten mit analoger Dokumentation verwahrt. Dies kostet oft viel Zeit und Verwaltungsaufwand. Zudem besteht bei dieser Lösung das potentielle Risiko für Missbräuche. Aus IT-Sicherheitsanforderungen kann eine solche Schlüsselverwaltung im Open Space nicht mehr durchgeführt werden.

Es wird hierzu ein intelligenter, digitaler Schlüsselschrank benötigt. Der Zugriff der Benutzer kann bis auf einzelne Schlüssel vordefiniert und verwaltet werden. Alle Schlüsselentnahmen und Schlüsselrückgaben werden automatisch dokumentiert und sind jederzeit abrufbar. Der intelligente und autonome Schlüsselschrank sorgt somit für eine transparente und kontrollierte Schlüsselübergabe und entspricht aktuellen Sicherheitsvorgaben.

Die Anschaffung eines digitalen Schlüsselschranks verursacht Kosten in Höhe von 10.000,- €.

Derzeit werden die Laptops in einem separaten „Stagingraum“ auf einem großen Tisch installiert und konfiguriert. Da zukünftig weniger Platz für diese Arbeit zur Verfügung steht, soll die Installation der Laptops in einem Laptopwagen durchgeführt werden. In diesem können auf begrenztem Raum bis zu 30 Laptops gleichzeitig installiert und konfiguriert werden. Es kann

dadurch viel Platz gespart werden.

Die Anschaffung eines Laptopwagens verursacht Kosten in Höhe von 3.000,- €.

- 2. Rechenzentrum: Erweiterung zentraler Speicher (300.000 €),** siehe Variantenpapier lfd. Nr. 3, **Neue Klimageräte Serverraum Haus 1 (75.000 €),** siehe Variantenpapier lfd. Nr. 2



Begründung

Die zunehmende Digitalisierung führt zu einem stetigen Zuwachs der digitalisierten Daten und somit zu einem erhöhten Speicherbedarf. Auch die Auflösung einiger dezentraler Standorte (Untere Wallbrunnstr., Wiesentalstr., Herrenstr.), wo bisher die Daten dezentral lagen und diese nun zentral zur Verfügung stehen, führt zu einem raschen Wachstum des Datenvolumens.

Derzeit stehen rund 125 TB an Speicher zur Verfügung, davon sind rund 100 TB belegt. Mit den aktuellen Wachstumsraten reicht dieser bis ca. in das Q4 2024. Eine Erweiterung des Speichers ist somit notwendig, da noch nicht alle Dezernate auf die digitale Akte umgestellt sind und eine Umstellung zusätzlichen Speicher erfordern wird. Es soll eine Erweiterung des Speichers um 2 x 30 TB (RZ1 im LRA und RZ2 beim ZV in Weil-Haltingen) durchgeführt werden.

Es entstehen dadurch Kosten in Höhe von 300.000,- €.

Die zentralen Serversysteme werden derzeit in einem Rechenzentrum in sog. Rittal-Safes in Haus 1 zur Verfügung gestellt. Seit diesem Jahr auch in einem redundanten Rechenzentrum beim Zweckverband Breitband in Weil-Haltingen.

Die Rittal-Safes in Haus 1 wurden 2009 in Betrieb genommen. Insgesamt sind drei Safes vorhanden, jeder Safe wird aus Redundanzgründen durch zwei Klimageräte gekühlt. Die vorhandenen sechs Klimageräte sind mittlerweile 14 Jahre alt und reparaturanfällig geworden. Die Geräte werden nicht mehr auf dem Markt angeboten und es gibt kaum noch Ersatzteile dafür, was zukünftig eine Reparatur unmöglich macht.

Die sechs Klimageräte müssen somit durch neue Geräte ersetzt werden. Es entstehen dadurch Kosten in Höhe von 75.000,- €.

- 3. Technik Sitzungssäle: Hybride Konferenzsysteme (90.000 €,** bereits 2023 veranschlagt), **großer Sitzungssaal (80.000 €,** siehe Teil II des Variantenpapiers, lfd. Nr. 2)



Begründung

Die Besprechungsräume an den Standorten Haus 1, Haus 2 und Entenbad sowie der Sitzungssaal sind derzeit in der Regel mit einfacher Präsentationstechnik ausgestattet (Beamer oder großer Monitor).

In den Pandemiezeiten hat sich das Thema der Videokonferenzen stark etabliert. Um in Zukunft die Möglichkeit zu haben, auch Hybrid-Videokonferenzen abzuhalten, sollen einige Be-

sprechungsräume sowie der Sitzungssaal an den o.g. Standorten mit Hybridtechnik ausgestattet werden (großer Monitor mit Kamera, externes Mikrofon und Lautsprecher, Clickshare-System zur kabellosen Übertragung an Laptop). Somit können z.B. extern Teilnehmende einfacher und ohne Präsenzerfordernis zur Präsentationen/Sitzungen etc. zugeschaltet werden. Bereits im Neubau wird diese Technik in einem Besprechungsraum pro Stockwerk zur Verfügung gestellt.

Geplant sind insgesamt zehn Hybride Konferenzsysteme. Die Technik soll in zwei Tranchen (2023 und 2024) beschafft werden. Dies insbesondere um nach den ersten Nutzungserfahrungen die Bedarfe und Erfahrungen zu evaluieren und damit Möglichkeit zur weiteren Steuerung zu haben. Ebenso sollen die Konferenzsysteme so installiert werden, dass eine Nutzung auch in anderen Räumlichkeiten in der Zukunft ermöglicht werden kann, gerade im Hinblick auf mögliche Veränderungen bei den Liegenschaften.

Aktuell wurden 3 Systeme im Wert von 37.000,- € angeschafft. Ein weiteres im Wert von 20.000,- € soll noch in 2023 angeschafft werden.

Es verbleiben dadurch Kosten in Höhe von insgesamt 90.000,- € für das HH Jahr 2024.

Die Technik im großen Sitzungssaal 1.01 ist veraltet und sehr störungsanfällig. Zu Veranstaltungen mit einer großen Teilnehmerzahl wird oft die Unterstützung der IT benötigt, weil immer wieder Fehler auftreten. Des Weiteren gibt es für einige Geräte (Mikrofonanlage) keine Ersatzteile mehr, da es den Anbieter nicht mehr auf dem Markt gibt.

Um eine Konsolidierung herbeizuführen und den Sitzungssaal auch für hybride Sitzungen zu ertüchtigen, wird eine Investition in Höhe von 80.000,- € notwendig.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent

- Anlagen
 - keine